

BauGB) i.d.F. der Be-
0 der Niedersächsi-
1. S. 229), zuletzt
hat der Rat der Ge-
s Satzung beschlos-

a/b Hoff
einde-/Stadtdirektor

adt/Gemeinde hat in
am *9.02.1989* dem
ebauungsplanes und
zugestimmt und die
slegung gemäß § 3
schlossen. Ort und
ntlichen Auslegung
2.1989 ortsüblich

es Bebauungsplanes
indung haben vom
bis *17.04.1989*
2 BauGB öffentlich

n *14. Aug. 1991*

Siegel
edirektor

st/Gemeinde hat in
m dem
rf des Bebauungs-
Begründung zuge-
öffentliche Ausle-
inschränkung gem.
z 1, 2 Halbsatz
n Ort und Dauer
Auslegung wurden
ortsüblich bekannt-

s Bebauungsplanes
ndung haben vom
gem.
öffentlich ausge-

direktor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in
seiner Sitzung am dem
geänderten Entwurf des Bebauungs-
planes und der Begründung zuge-
stimmt und die eingeschränkte Be-
teiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2
BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13
Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom
bis zum
Gelegenheit zur Stellungnahme gege-
ben.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den
Bebauungsplan nach Prüfung der vor-
gebrachten Bedenken und Anregungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner
Sitzung am *6.02.1989* als Sat-
zung (§ 10 BauGB) sowie die Begrün-
dung beschlossen.

Lehre, den *14. Aug. 1991*

gez. Graßhoff *Siegel*
Stadt/Gemeindedirektor

Der Bebauungsplan ist der/dem
Landkreis Helmstedt am gem. § 11
BauGB angezeigt worden

Die/der *Landkreis Helmstedt* hat
am *heutigen Tage* (Az.:
692-21-54014.04-0517) erklärt, daß
sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben
- keine Verletzung von Rechtsvor-
schriften geltend macht (§ 11 Abs.
3 Satz 2 BauGB).

Helmstedt, den *07.11.1991*

Siegel *gez. Schlegel*
Bezirksregierung/Landkreis Helmstedt

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den
am (Az.:
) genannten Aufla-
gen/Maßgaben in seiner Sitzung am
beigetreten.

**) 15.08.1991*

Der Bebauungsplan hat zuvor wegen
der Auflagen/Maßgaben vom
bis öffentlich ausgelegt.

Ort und Dauer der öffentlichen Aus-
legung wurden am orts-
üblich bekanntgemacht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben hat
die Stadt/Gemeinde zuvor eine ein-
geschränkte Beteiligung gem. § 3
Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt.
Den Beteiligten wurde vom
bis Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfah-
rens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem.
§ 12 BauGB am *27. Nov. 1991* im Amts-
blatt *Landkreis Helmstedt* bekanntge-
macht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am
27. Nov. 1991 in Kraft getreten.

Lehre, den *12. Dez. 1991*
Stadt/Gemeindedirektor

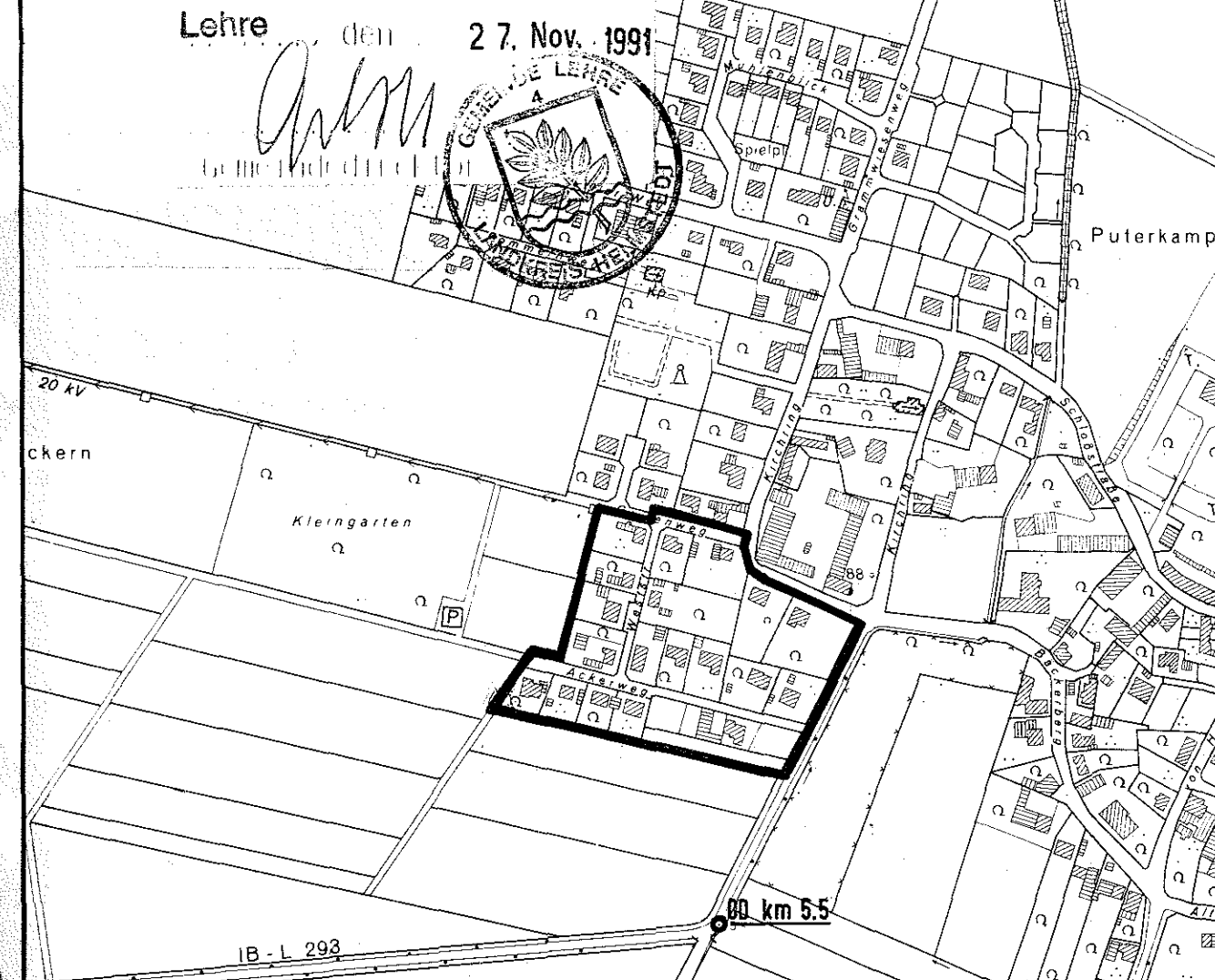
Innerhalb eines Jahres nach In-
krafttreten des Bebauungsplanes
ist die Verletzung von Verfahrens-
oder Formvorschriften gem. § 214
Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zu-
standekommen des Bebauungsplanes
nicht geltend gemacht worden.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach
Inkrafttreten des Bebauungsplanes
sind Mängel in der Abwägung nicht
geltend gemacht worden.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Es wird festgestellt und hiermit be-
glaubigt, daß die Abschrift des Be-
bauungsplanes mit der vorgelegten
Urschrift übereinstimmt



M. 1:5000

GEMEINDE LEHRE ORTSCHAFT ESSENRODE AM GRASSELER WEG 1.ÄNDERUNG + TEILW. AUFHEBUNG

BEBAUUNGSPLAN

IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG
Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
 - a) STELLPLÄTZE UND GARAGEN
 - b) NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 1 m HÖHE ÜBER STRASSENKRONE: HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50 m.
2. ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN GEM. § 9 (1) ZIFF. 25a + b BAUGB INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN" GILT FOLGENDES PFLANZGEBOT:
 - a) JE 1 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN STRÄUCHARTIGES GEHÖLZ WIE FELDAHORN, HAINBUCH, SCHLEHE, HARTRIEGEL, HASEL, PFAFFENHÜTCHEN ZU PFLANZEN. DIE GEHÖLZE SIND ARTENWEISE IN GRUPPEN VON MINDESTENS 3 STÜCK JE ART ZU PFLANZEN. FÜR DIE GESAMTBEPFLANZUNGSFLÄCHE SIND MINDESTENS 3 VERSCHIEDENE ARTEN ZU PFLANZEN
 - b) JE 20 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN BAUMARTIGES GEHÖLZ WIE EBERESCHE, BIRKE, VOGELKIRSCH, LINDE, ESCH, ERLE ZU PFLANZEN.
 - c) DIE GEHÖLZE SIND ZU UNTERHALTEN UND GGF. DURCH NEUE ZU ERSETZEN.
 - d) IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG: BEWUCHS MIT MEHR ALS 1 m HÖHE ÜBER STRASSENKRONE: HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50 m.

AN DER GEKENNZEICHNETEN STRECKE ENTLANG DER L 293 SIND PRIVATE IMMISSIONSSCHUTZMASSNAHMEN ALS FRIEDWÄLLE BIS ZU 2,50 m HÖHE ZULÄSSIG. DER WÄLL IST MIT STANDORTGERECHTEN GEHÖLZEN, WIE IM PFLANZGEBOT TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 2 ANGEZEIGEN, ZU BEPFLANZEN.

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.10.1986, (Nds. GVBl. S. 323), hat der Rat der Gemeinde/Stadt Lehre diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen

Lehre, den 14. Aug. 1991

gez. Winkler
Bürgermeister

Siegel

gez. Graßhoff
Gemeinde-/Stadtdirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 9.02.1989 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 28.02.1989 ortsüblich bekanntgemacht.

Lehre, den 14. Aug. 1991

gez. Graßhoff Siegel
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 9.02.1989 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 28.02.1989 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 16.03.1989 bis 17.04.1989 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Lehre, den 14. Aug. 1991

gez. Graßhoff Siegel
Stadt/Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 13. Juni 89). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmstedt, den 13. Juni 89

Katasteramt Helmstedt
Siegel gez. Kaase
Verm. Direktor

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Bohlweg 1 Ruf 16061
3300 Braunschweig

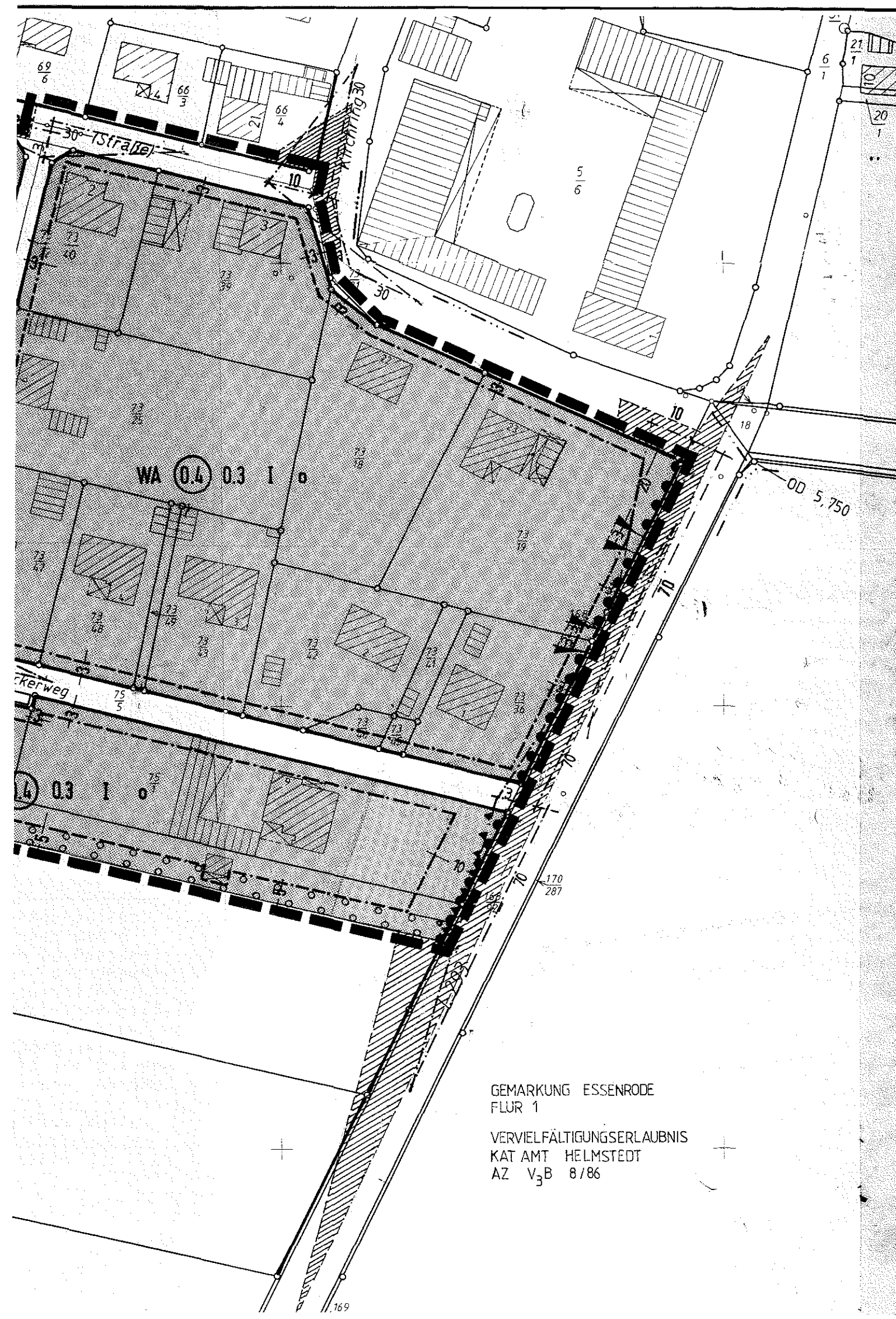
Braunschweig, den 7.6.1989

~~Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am ... dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung mit der Einschränkung gem. § 3 Abs. 2 Satz 1, 2, Halbsatz BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ... ortsüblich bekanntgemacht.~~

~~Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom ... bis ... gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.~~

~~..., den ...~~

~~Stadt/Gemeindedirektor~~



PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanzV 81)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0.4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

0.3 GRUNDFLÄCHENZAHL

I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o OFFENE BAUWEISE

--- BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

P OFFENTLICHE PARKFLÄCHE

--- SICHTDREIECK, s. textliche Festsetzung Ziff 1

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

--- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BAUMEN UND STRÄUCHERN, s. textliche Festsetzung Ziff 2

SONSTIGE PLANZEICHEN

--- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS "AM GRASSELER WEG, 1. ANDERUNG"

--- GRENZE DER TEILWEISEN AUFHEBUNG DES BESTEHENDEN BEBAUUNGSPLANS "AM GRASSELER WEG"

--- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT

--- PRIVATE IMMISSIONSSCHUTZMASSNAHMEN, s. textl. Festsetzung Ziff 3

--- EIN- UND AUSFAHRTBEREICH

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH
a) STELLEN
b) NEBENAN
BEWUCH
HIERVON
SATZ 1

2. ANPFLANZUNG
25a + b B
INNERHALB
BAUMEN UND

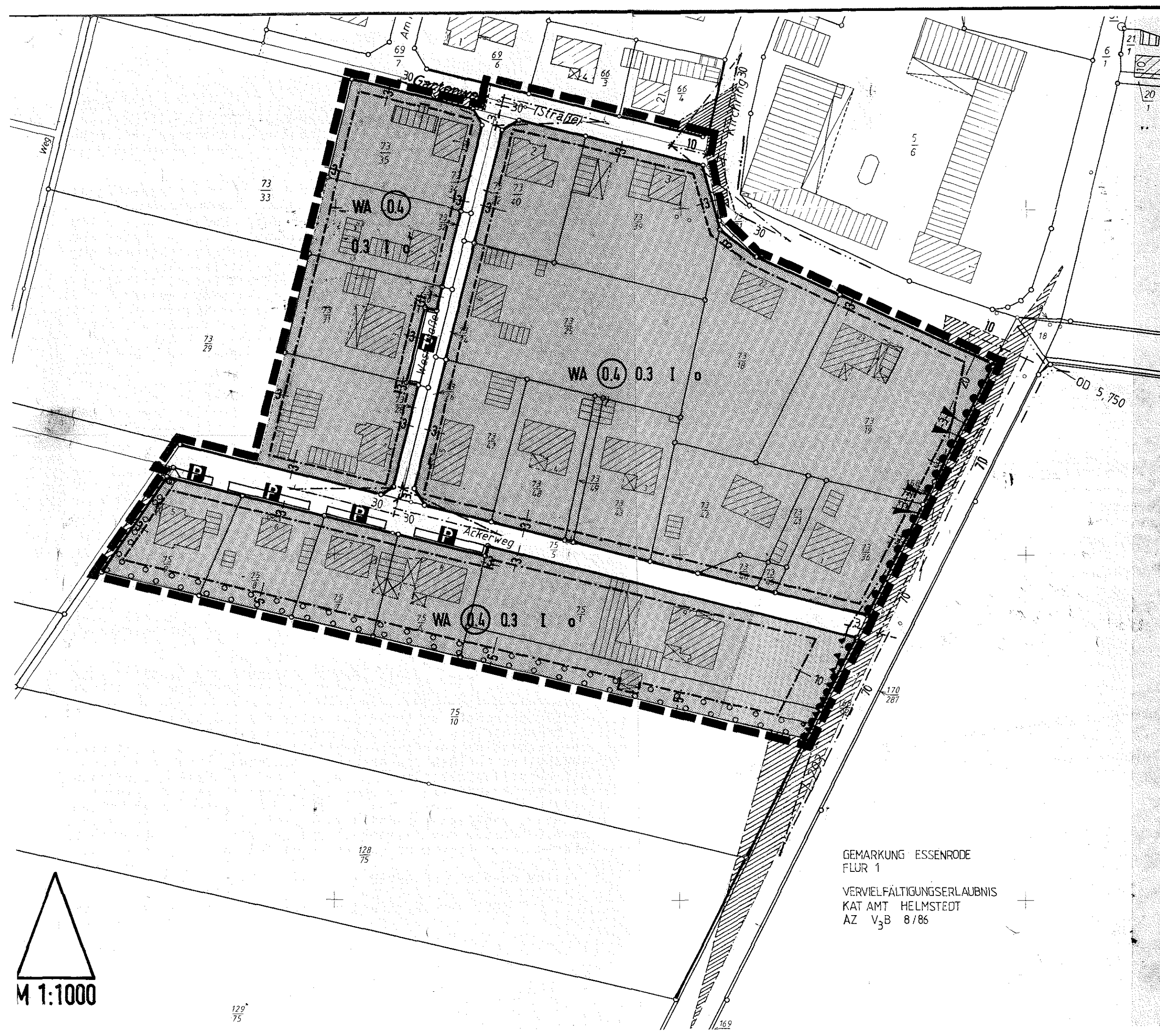
a) JE 1 q
WIE FE
PFAFFEN
DIE GE
JE ART
MIND

b) JE 20
WIE ES
PFLANZ

c) DIE GE
SETZER

d) IM BER
BEWUCH
HIERVON
SATZ 1

AN DER G
TE IMMI
ZULÄSSIG
IM PFLAN
PFLANZEN



PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanzV 81)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINE WOHNGE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0.4 GESCHOSSFLACHENZAHL

0.3 GRUNDFLACHENZAHL

1 ZAHL DER VOLLGESCH

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o OFFENE BAUWEISE

--- BAUGRENZE

VERKEHRSFLACHEN

STRASSENVERKEHRSFL

STRASSENBEGRENZUNG

P OFFENTLICHE PARKFL

--- SICHTDREIECK, S

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER L

--- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN
UND STRÄUCHERN, S

SONSTIGE PLANZEICHEN

--- GRENZE DES RAUMLICHEN
UNGSPLANS "AM GRAS

--- GRENZE DER TEILWEISEN
BEBAUUNGSPLANS "AM

--- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT

▲▲▲▲▲ PRIVATE IMMISSIONSSCHUTZ

▼▼▼▼▼ EIN- UND AUSFAHRTBEI

GEMARKUNG ESSENRODE
FLUR 1
VERVIelfältigungserlaubnis
KAT AMT HELMSTEDT
AZ V3B 8/86

M 1:1000

129
75